

CAFÉ RACER

SPEED, STYLE UND STORIES



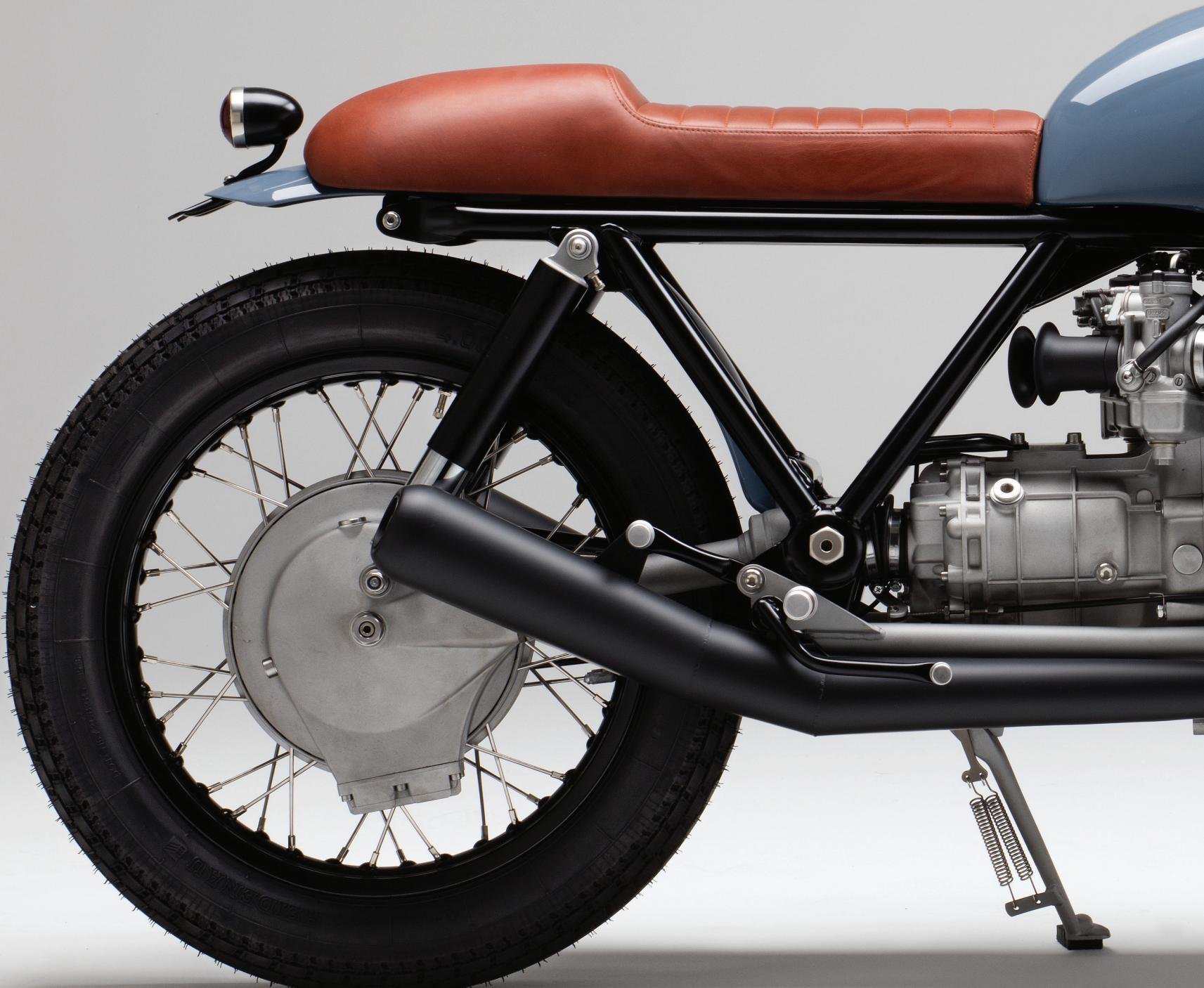
MICHAEL LICHTER
PAUL D'ORLÉANS



KAFFEEMASCHINE 19

Erbauer: Axel Budde

- 1974er-Moto Guzzi 850 T
- 942-cm³-OHV-V2
- ca. 76 PS
- 187 kg fahrfertig
- ca. 205 km/h Spitze





Hamburg und Kaffee – das gehört nicht erst zusammen, seit überall in der Hansestadt kleine Röstereien aufmachen und mit eigenen Kreationen Genießer erfreuen. Dass dort ganze Kaffeemaschinen hergestellt werden, ist allerdings noch recht neu: Axel Budde, Gründer der ersten Motorrad-Gourmet-Adresse »Kaffeemaschine« im Stadtteil Wilhelmsburg, versorgt Liebhaber klassischer Café Racer auf Moto Guzzi-Basis mit exzellenter Hardware.

Seine jüngste Kreation, die »Kaffeemaschine 19«, entstand allerdings nicht im Auftrag, sondern ganz zum Vergnügen ihres Machers selbst. Wie ihre Schwestern überzeugt sie durch eine vollkommen eigenständige Optik und unzählige feine Details. Beispielsweise sind alle unnötigen Löcher im 850 T-Rahmen zugeschweißt, um einen cleanen Auftritt zu erzielen.

Dem V2 aus einer SP 1000 spendierte er einen feingewichteten Kurbeltrieb mit leichterer Kupplung, Bleifrei-Ventilsitze, auf 36 mm erweiterte Einlässe und entsprechende Gemischfabriken. Damit dessen Vortrieb auch beherrscht werden kann, sitzt am Lenkkopf die umgebaute Le Mans II-Gabel mit Trommelbremse aus einer V7 850 GT. Und eine einmalige Kombination aus Lenker und Lampentopf mit verdeckter Elektrik sowie minimalistischsten Schaltern. Alles handgemacht, versteht sich.

So ganz für sich allein gebaut hat Axel Budde die »19« aber doch nicht: Seine kleine Tochter Tilly fragt regelmäßig nach »ihrem« blauen Motorrad. Vorsorglich hat ihr Papa schon mal ihren Namen unter der Sitzbank eingeschlagen ...







